



<https://blz.tt/2jh3>

WILDE VERFOLGUNGSJAGD MIT DER POLIZEI ENDET IN LAATZEN

Veröffentlicht am 14.07.2021 um 10:12 von Redaktion LeineBlitz

Am Montag gegen 9.40 Uhr erblickte eine Funkstreifenwagenbesatzung des Polizeikommissariates Döhren einen schwarzen Hyundai Tucson auf der Hermesallee in Hannover. Am Steuer dieses Fahrzeuges saß ein 40-jähriger Mann sowie im Fahrzeug zwei weitere Insassen, ein 17-jähriger Jugendlicher sowie seine 41-jährige Mutter. Den Beamten war bekannt, dass dieser Fahrzeugführer nicht im Besitz eines Führerscheins war. Sie folgten unter Einschalten des Blaulichts/Martinshorns dem Fahrzeug. Der Beschuldigte versuchte nun, durch starkes Beschleunigen (bis zu 180 km/h) seines Fahrzeuges, sich der polizeilichen Kontrolle durch Flucht auf dem Messeschnellweg (B6) mit Fahrtrichtung Süden zu entziehen. In Höhe der Abfahrt B6, Fahrtrichtung Hildesheim, wurde das flüchtende Fahrzeug stark abgebremst und nach rechts in Richtung Hildesheim gelenkt. Nach weiteren etwa 4,5 gefahrenen Kilometern bremste der Flüchtende in Höhe der MAN Truck-Busservice in Laatzen seinen PKW plötzlich bis zum Stillstand ab und verließ mit erhobenen Händen sein Fahrzeug. Die 41-jährige Beifahrerin verließ augenscheinlich zitternd das Fahrzeug und schrie ihren Bekannten wörtlich mit "Du hast uns fast umgebracht" an. Sie verlangte nach einem Rettungswagen, da sie sich durch das abrupte Bremsen am Kopf verletzt hatte. Ihr Sohn verließ ebenfalls das Fahrzeug mit den Worten "Das war geil". Bei der anschließenden Kontrolle wurde festgestellt, dass der Fahrzeugführer leicht unter Alkoholeinfluss stand. Ein weiterer durchgeführter Drogenvortest verlief ebenfalls positiv. Dem Beschuldigten wurden auf der hiesigen Dienststelle zwei Blutproben entnommen. Das Fahrzeug wurde nach Rücksprache mit der Staatsanwaltschaft Hannover beschlagnahmt. Bei der Nachschau im Fahrzeug wurde ein Telekopschlagstock vorgefunden. Gegen den Beschuldigten wurde darüber hinaus ein Ordnungswidrigkeitsverfahren nach dem Waffengesetz eingeleitet. Zeugen werden gebeten, sich auf dem Polizeikommissariat Laatzen zu melden. Es kann bislang nicht ausgeschlossen werden, dass der Beschuldigte durch seine rücksichtslose und äußerst riskante Fahrweise weitere Verkehrsteilnehmer gefährdet hat.

